Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Sozial-ökologische
Forschung
BMBF

EnerLOG
Lösung von lokalen energiepolitischen Konflikten und Verwirklichung von Gemeinwohlzielen durch neue Organisationsformen im Energiebereich

Ausgangssituation und Forschungsfragen

Die lokale Ebene stellt sowohl für die Umsetzung von Maßnahmen der Energiewende als auch für eine Vielzahl energiepolitischer Konflikte die zentrale Handlungsebene dar. Damit sind Kommunen mit vielfältigen Entscheidungs- und Handlungsbedarfen konfrontiert. Gleichwohl ist bisher kaum empirisch abgesichertes Wissen über die verschiedenen Handlungs- und Konfliktlösungsoptionen für die lokale Neuausrichtung der Energieversorgung verfügbar. Vor diesem Hintergrund bearbeitet das Projekt folgende Forschungsfragen:

- Unter welchen Bedingungen entstehen neue Organisationsformen aus lokalen energiepolitischen Konflikten?
- Wie können Gemeinwohlziele in neuen Organisationsformen in der Energieversorgung dauerhaft verankert und praktisch realisiert werden? Welche neue Governanceformen sind damit verbunden?
- Wie können energiepolitische Konflikte durch die Orientierung an Gemeinwohlzielen in neuen Organisationsformen gelöst werden?

Projektziele und zu erwartende Ergebnisse, Umsetzungsstrategien

EnerLOG analysiert am Beispiel von Rekommunalisierungen, Energiegenossenschaften und Bioenergiedörfern die Entstehung neuer Organisationsformen in der Energieversorgung sowie die damit verknüpften neuen Governanceformen. Mit der Konzentration auf Gemeinwohlziele und neue Organisationsformen greift dieses Forschungsvorhaben einen Teilaspekt der Energiewende auf.
Im Sinne einer problem- und handlungsorientierten Forschung liefert das Projekt EnerLOG System-, Ziel-, und Gestaltungswissen für die praktische Umsetzung der Energiewende. Durch die Analyse und wissenschaftliche Begleitung energiepolitischer Konflikte und Institutionalisierungsprozesse werden Problemfelder, Entwicklungsdynamiken und Einflussfaktoren rekonstruiert (Systemwissen). Durch den Fokus auf Gemeinwohlziele und deren Rolle in der Lösung von lokalen energiepolitischen Konflikten werden nicht nur die Gemeinwohlvorstellungen und -ziele der einzelnen Akteure untersucht, sondern auch die politische Dynamik einer gemeinsamen Zieldefinition im politischen Prozess erfasst (Zielwissen). Aus der Analyse der Konflikte und der Rolle von Gemeinwohlzielen werden in einem Praxisleitfaden konkrete Handlungsempfehlungen für kommunale Entscheidungsträger abgeleitet (Gestaltungswissen).
Das Projekt EnerLOG erarbeitet Erkenntnisse über lokale energiepolitische Konflikte und die Entstehung neuer Organisationsformen und verknüpft diese mit dem Bezug auf Ziele des Gemeinwohls. Hierfür werden empirische Ergebnisse aus bundesweiten Untersuchungen wie auch aus der Begleitung von energiepolitischen Konflikten in Brandenburg eingespeist. Zwei Kommunen, in denen ein lokaler energiepolitischer Konflikt besteht und durch neue Organisationsformen gelöst werden soll, werden als Praxispartner in das Forschungsvorhaben integriert. Den Beratungsprozess begleitet und unterstützt der Verbundpartner ZukunftsAgentur Branden-

burg (ZAB), die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Bundeslandes.

Zentrales Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Praxisleitfadens, der Möglichkeiten aufzeigt, wie soziale, ökologische und ökonomische Gemeinwohlziele in neuen Organisationsformen und institutionellen Arrangements im Energiesektor verankert und auf diesem Weg energiepolitische Konflikte gelöst werden können. Der Leitfaden wird auf der Grundlage der lokalen Modelllösungen für die beiden Brandenburger Kommunen entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem internationalen Netzwerk „ICLEI – Local Governments for Sustainability“ werden die gewonnenen Ergebnisse bundes- und europaweit verfügbar gemacht. Neben der praktischen Anwendung werden wichtige Zwischenergebnisse in Form von verschiedenen Veranstaltungen, einer bundesweiten Transferkonferenz, Working Papers und wissenschaftlichen Artikeln für die wissenschaftliche Diskussion fruchtbar gemacht.

Fördermaßnahme

Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems

Projekttitel

EnerLOG – Lösung von lokalen energiepolitischen Konflikten und Verwirklichung von Gemeinwohlzielen durch neue Organisationsformen im Energiebereich (Förderkennzeichen: 01 UN1207)

Laufzeit

01.08.2013 – 31.07.2016

Projektleitung

Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) e.V.
Forschungsabteilung 2: Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter

Dr. Timothy Moss
Flakenstraße 28-31
15537 Erkner
Tel.: 03362-793-185
E-Mail: MossT@irs-net.de

Verbundpartner

ZAB – ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH
Ulrich Meyer

Weitere Informationen

http://www.zab-energie.de/de/Projekt-EnerLOG

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Grundsatzfragen Nachhaltigkeit, Klima, Energie; Referat Grundlagenforschung Energie; beide 53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR)

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH (PTJ)

Druckerei

DLR

Bildnachweis

Andreas Röhring

Köln, Bonn, 2014